

Branchen | Indonesien | Landwirtschaft

Rahmenbedingungen

Indonesiens Landwirtschaft ist für ausländische Investoren ein schwieriges Terrain. Jenseits des Palmölanbaus sind die entsprechenden Kapitalzuflüsse gering.

27.07.2020

Von Frank Malerius | Indonesien

Die Landwirtschaft gehört zu den am schärfsten für ausländische Investoren abgeschotteten Sektoren. Das in der Coronapandemie verschobene Gesetzespaket der sogenannten Omnibus Bill soll einen besseren Zugang in den Sektor schaffen und die [generell mangelhaften Investitionsbedingungen](#) verbessern. Im Jahr 2019 gab es im Bereich Nahrungsmittelpflanzen, Plantagen und Tierhaltung ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Höhe von 947 Millionen US\$. Das entspricht nur 3,4 Prozent der gesamten FDI. Ein Großteil davon dürfte auf den Palmölanbau entfallen. Die FDI in die Fischerei und Holzwirtschaft liegen lediglich im zweistelligen Millionenbereich.

Da die Landwirtschaft eine hohe Bedeutung für die Ernährung und Beschäftigung ärmerer Bevölkerungsschichten hat, greift der Staat stark in den Markt ein: Die staatliche Logistikagentur BULOG reguliert den Vertrieb und die Vorratshaltung und kontrolliert Preise, um Grundnahrungsmittel erschwinglich zu halten.

Die GTAI stellt ausführliche Informationen zum [Wirtschafts- und Steuerrecht](#) zur Verfügung sowie zu [Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen](#) zur Verfügung.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Die landwirtschaftliche Produktivität muss dringend steigen](#)


Mehr zu:

Land- und Forstwirtschaft, übergreifend
Branchen

Kontakt

Beate Voell

Branchenexpertin

 +49 228 24 993 388

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

RAHMENBEDINGUNGEN